

## Iran Mosaik (2)

### DW-Berichterstattung zum Iran

Laut einer DW-Pressemitteilung befasste sich März-Sitzung des Rundfunkrats in besonderer Weise mit der Iran-Berichterstattung der Deutschen Welle zu den Protesten im Januar und zum Krieg in Nahost. Dr. Karl Jüsten, Vorsitzender des Rundfunkrates dankte der Farsi-Redaktion für ihre Arbeit: „Die jüngsten Entwicklungen zeigen eindrucklich, wie essenziell unabhängiger Journalismus ist – insbesondere für Menschen in Ländern mit massiver Zensur. Trotz Internetsperren, Propagandadruck und hohem Aufwand, Inhalte aus dem Iran zu verifizieren, gelingt es der Farsi-Redaktion, Millionen Menschen im Iran und in der Diaspora zu erreichen. Das ist gerade in Krisenzeiten von enormer Bedeutung.“

Die Reichweite der DW-Farsi-Redaktion auf dw.com und Social Media hat sich seit Beginn der Proteste stark erhöht. Gleichzeitig gibt es große Herausforderungen: die Zensur sämtlicher Angebote, wiederkehrende Internetsperren, verstärkte Propagandamaßnahmen sowie Versuche, Einfluss auf die Berichterstattung zu nehmen, bis hin zu Drohungen gegen Mitarbeitende. Der Iran blockiert DW-Angebote, hat die Farsi-Redaktion der DW schon 2022 auf eine Sanktionsliste gesetzt und wirft ihr „Unterstützung von Terrorismus“ vor. Nutzende im Iran können die Zensur der Angebote jedoch mit technischen Hilfsmitteln wie der eigens in einem Hackathon entwickelten DW Access App umgehen. Trotz der Einschränkungen erreichte DW Farsi im Februar rund 45 Millionen Video-Views auf Instagram. Auch die DW-Webseite auf Farsi verzeichnete deutliche Zuwächse. Besonders stark stieg die Nutzung der Farsi-Angebote auf YouTube.

### Mehr Geld für BBC World Service – auch wegen Iran

Das britische Außenministerium (Foreign, Commonwealth and Development Office, FCDO) erhöht die Mittel für den BBC World Service in den nächsten drei Jahren um je 11 Millionen Pfund. In der Öffentlichkeitsarbeit spielte dabei der Iran-Krieg eine besondere Rolle. Außenministerin Yvette Cooper: „Wir sehen in Echtzeit, wie der persische Dienst der BBC eine entscheidende Rolle dabei spielt, sicherzustellen, dass unparteiische und genaue Nachrichten die iranische Bevölkerung erreichen.“ Die Pressearbeit bezog sich sowohl

auch die Unruhen im Januar, wo trotz des Verbots der BBC jeder vierte Mensch vor der Internetsperre Zugriffe auf BBC-Angebote suchte, als auch auf das Notfallradio im Februar als Antwort auf den US/Israel-Iran-Krieg. Außenministerin Cooper sagte, der 2009 eingerichtete persische Dienst spiele eine „entscheidende Rolle“ bei der Bereitstellung genauer Nachrichten für Iraner. Das FCDO fügte hinzu: „Die Bereitstellung akkurater Berichterstattung weltweit war noch nie so wichtig wie heute, da Länder, die unsere Werte nicht teilen, zunehmend in ihre globalen Medienaktivitäten investieren. [...] Durch die Erhöhung der Mittel für den BBC World Service handelt die Regierung im Interesse Großbritanniens, unterstützt unsere Sicherheit und fördert unsere Kultur und Werte in der Welt.“

Die Website <https://www.bbc.com/persian> scheint keine Hinweise auf die Kurzwellenübertragungen zu haben. Anfang April 2026 wurde folgender Sendeplan hörbestätigt:

- ⇒ 03.30-04.30 Uhr: 9875 kHz (OMA 250 kW, 345°) (Wdh.)
- ⇒ 16.30-17.00 Uhr: 9760 kHz (OMA 250 kW, 345°)
- ⇒ 18.30-19.30 Uhr: 5970 kHz (OMA 250 kW, 345°)

Bei der High Frequency Co-ordination Conference sind weitere Frequenzen eingetragen worden, doch scheint nur eine Kurzwelle aktiv zu sein.

Wenn man die Kurzwelle und das Fernsehprogramm bei [https://www.bbc.com/persian/watch/bbc\\_persian\\_tv/live](https://www.bbc.com/persian/watch/bbc_persian_tv/live) parallel beobachtet, so scheint der Ton auf Kurzwelle deutlich früher zu kommen. Es gibt aber auch durch die BBC-Pips abgegrenzte kurze Segmente, die nicht dem Fernsehen entsprechen. Wenn man sieht, wie eine geschlagene halbe Stunde mit einem Experteninterview gefüllt wird, beginnt man zu verstehen, warum die Kurzwellensendungen auch bei anderen Sendern so wortorientiert sind und keine irgendwie unterhaltenden oder spannenden Elemente beinhalten.



### Radio Farda

Ein Hörprojekt zum Anfang der neuen Sendesaison ergab folgende Belegungen von Radio Farda (<https://www.rferl.org/Farda-English>):

- ⇒ 00.00-24.00 Uhr: 5860 kHz (KWT 250 kW, 50°) in den Stunden der Dunkelheit hörbestätigt.
- ⇒ 00.00-24.00 Uhr: 7460 kHz (KWT 250 kW, 50°) ab dem späten Nachmittag bis in den Morgen hörbestätigt.
- ⇒ 00.00-14.00 Uhr: 9360 kHz (KWT 250 kW, 50°) morgens gehört.
- ⇒ 14.00-24.00 Uhr: 9360 kHz (PHT 250 kW, 315°) im gesamten Zeitraum hörbestätigt.
- ⇒ 14.30-17.00 Uhr: 12070 kHz (DHA 250 kW, 35°) am späteren Nachmittag gehört.
- ⇒ 17.00-21.00 Uhr: 12070 kHz (WOF 250 kW, 90°) im gesamten Zeitraum hörbestätigt.

Eingesetzt werden Sender in Kuwait, auf den Philippinen (Tinang), in den Vereinigten Arabischen Emiraten (al-Dhabbayya), wobei sich auch merkliche Zeitunterschiede beobachten lassen. Hauptziel iranischen Jammings sind 5860 und 7460 kHz und eine dritte, wandernde Frequenz. Mauno Ritola (World Radio TV Handbook) antwortete auf eine erste Veröffentlichung der Projektergebnisse in Glenn Hausers World of Radio Group, es handele sich hier um einen Sender aus Taschkent (Usbekistan), der verschiedene Frequenzen zwischen 7470 zbd 7570 kHz nutze. Alex Miatlikov wies auf eine Sendung 07.30-09.30 Uhr auf 15770 kHz bei WRMI Okeechobee (Florida, USA) hin. Im Online-Sendeplan bei <https://www.wrmi.net/index.php/programming/> mit dem Datum 8. März 2026 ist tatsächlich als RFE/RL eingetragen. Ein Direktempfang in Europa gelang aber nicht.

### Andere Auslandsdienste

- ⇒ 04.00-05.30 Uhr: 15130 kHz (Bengaluru 250 kW, 300°) Akashvani.
- ⇒ 08.00-10.00 Uhr: 7250 kHz (Kabd) nicht selber beobachtet, Frequenz aber im Golfram mit Farsi oder Englisch oder Arabisch gemeldet.
- ⇒ 08.30-10.00 Uhr: 15720 kHz (Emirler 250 kW, 105°) Stimme Turkiyes.
- ⇒ 15.00-16.00 Uhr: 9765 kHz (Emirler 250 kW, 105°) Stimme Turkiyes.
- ⇒ 15.00-15.30 Uhr: 9570 kHz (Urumqi 500 kW, 270°) 9600 kHz (Kashi 500 kW, 269°) China Radio International.
- ⇒ 16.00-17.30 Uhr: 9620 kHz (Bengaluru 250 kW, 300°) Akashvani.
- ⇒ 16.30-16.50 Uhr: 13600 kHz (Yamata 300 kW, 305°) NHK Nachrichten und Sprachkurs.
- ⇒ 18.00-19.00 Uhr: 7415 kHz (Xian 500 kW, 292°) 9670 kHz (Beijing 500 kW, 288°) Chi-

na Radio International. Bei den Empfangsversuchen 9670 kHz von Channel 292 dominiert.

## Iran International TV

Iran International TV (<https://www.iranintl.com/live>) hat folgenden, in den Frequenzbelegungen hörbestätigten Sendeplan aus Kostinbrod.

- ⇒ 04.00-19.00 Uhr: 15750, 15790 kHz beobachtet, massives Jamming.
- ⇒ 04.00-15.00 Uhr: 17900 kHz, kein Jamming.
- ⇒ 19.00-04.00 Uhr: 5890 kHz, tageweise auch Nebenausstrahlungen auf 5871 und 5909 kHz beobachtet.
- ⇒ 20.00-04.00 Uhr: 9525 kHz, schwächster Empfang.

## Radio for Peace International

Am 21. Januar 2026 startete ein Radio For Peace International (<https://www.rfpi.eu>) ein tägliches Programm in Farsi, das dann auf 30 Minuten ausgebaut wurde. Der Anbieter ist seit 2019 immer wieder einmal auf Kurzwelle präsent, u. a. mit Frauenprogrammen für Afghanistan. Im Sommersendeplan wurde die Farsi-Morgensendung durch eine Abendsendung ergänzt.

- ⇒ 05.00-05.30 Uhr: 15640 kHz (Taschkent)
- ⇒ 17.00-17.00 Uhr: 9330 kHz (Taschkent)

KI-Übersetzungen von Kurzwellenfreunden aufgenommener Programme lesen sich nicht wie das namensgleiche Kurzwellen-Radio for Peace International (1987-2003) aus Costa Rica, sondern wie die eines Oppositions-, wenn nicht gar Untergrundsenders.

## Radio Zamaneh

Während andere Oppositionssender des Frühjahrs nicht mehr on air bestätigt werden konnten, setzte Radio Zamaneh („Zamaneh“) im neuen Sommersendeplan seine im Januar 2026 begonnenen Sendungen erst einmal fort.

- ⇒ 19.30-20.30 Uhr: 6110 kHz (Kostinbrod)

Dabei handelt es sich, eigenen Beobachtungen zufolge, um eine 30-Minuten-Sendung, die im Anschluss wiederholt wird. Die Sendezeit wird bei der bulgarischen Kurzwellenstation in Kostinbrod angemietet, und Kostinbrod-typisch konnte auch die Oberwelle 12120 kHz beobachtet werden. Radio Zamaneh war bereits vor vielen Jahren auf Kurzwelle zu hören.

## Zahlensender

Ab 28. Februar 2026 war auf Kurzwelle (7842, 7910 kHz, jeweils Oberes Seitenband) ein Zahlensender in Farsi zu hören. Während US-Medien Botschaften an iranische Schläfer in den USA vermuteten, waren nicht-amerikanische Medien wohl näher dran. Es waren US-Botschaften in den Iran, sei es, um Agenten im Iran zu erreichen, sei es, um Paranoia bei den iranischen Sicherheitskräften zu erzeugen. Recherchen von Funkamateuren deuteten schließlich auf eine US-Kaserne bei Böblingen hin, das Hauptquartier des United States Marine Corps Forces Europe MARFOREUR. Nach der Veröffentlichung dieser Befunde endeten die Sendungen offenbar.

## Trump-Rede zum Iran

Am 2. April 2026 (UTC) hielt US-Präsident Donald Trump eine Rede, von der Signale für ein Ende des Iran-Kriegs erwartet wurden. Monitoring zu dieser Zeit (nach 01.00 Uhr UTC) führte zu interessanten Ergebnissen: Die Rede wurde bei Iran International TV simultan übersetzt und kam über den Fernsehton auf die Kurzwelle 5890 kHz. Die Rede wurde bei Radio Farda offenbar nicht live übernommen. Vielmehr ging es bei einem kurzzeitigen Umschalten auf die Nachbarfrequenz um die Playoffs zur Fußball-Weltmeisterschaft 2026 in Amerika.

Schon um 01.05 Uhr betonte Hal Turner in seiner Sendung bei WWCR Nashville 7520 kHz, dass er sich die Rede nicht anschauen werde. Er wisse ja, was zu erwarten sei, werde allerdings später die Leitung für kommentierende Telefonate freigeben. In dem Zusammenhang verwies er auf seine Website <https://haltturnerradioshow.com/>, die weitgehend auf Bezahlhalte umgestellt ist. Die Schlagzeile Lunatics Running Iran Op (Sonderoperation Iran: Schlafwandler am Werk) verlinkte auf einen Bezahlhalt. Die weiteren Schlagzeilen führten auf dieselbe Meldung: „Es ist nun bestätigt, dass sich ein russisches Atom-U-Boot in der Nähe der Straße von Hormus befindet. Auch die tschetschenischen Streitkräfte haben bestätigt, dass sie im Falle einer Invasion der USA in den Iran einmarschieren werden, um gegen die USA zu kämpfen. Berichten zufolge (unbestätigt) will China 100.000 Soldaten in den Iran verlegen, falls die USA einmarschieren. Moskau hat laut Berichten offiziell sechs U-Boote, darunter zwei Atom-U-Boote, in der Nähe der Straße von Hormus stationiert, um die iranische Infrastruktur zu schützen. Ihre Hauptaufgabe ist es, die USA und Israel am ungehinderten Einlaufen in die Straße oder an der Annähe-



*Trump verbreitete dieses Bild, das ihn als Messias darstellt. Mittlerweile ist das Bild auf seiner Internet-Plattform gelöscht.*

rung an die iranische Küste zu hindern. Diese Stationierung sendet eine starke politische Botschaft an den Westen, dass jede größere Eskalation gegen den Iran Russland direkt betreffen könnte. Die Anwesenheit zweier Atom-U-Boote scheint zudem darauf hinzudeuten, dass im Fall eines Atomangriffs auf den Iran auch ein anderes Nachbarland, das angreift, mit Atomwaffen angegriffen wird.“ (1. April 2026)

An anderer Stelle hatten Turners Alarmnachrichten, dass sich der Iran US-amerikanische IT-Unternehmen vornehmen werde, aber Substanz. Am 1. April 2026 berichtete die BR-Netzwelt von einem Ultimatum der iranischen Revolutionsgarden gegen die US-amerikanischen Big Tech-Firmen. Für jeden angegriffenen iranischen Führer werde man Infrastruktur von Microsoft, Google, Meta, IBM, HP, Intel oder Tesla im Golfraum angreifen. „Wer nun an ein paar repräsentative Büroräume in den Wolkenkratzern von Abu Dhabi, Katar, Riad und Dubai denkt, unterschätzt vermutlich, wie wichtig die Golfstaaten für US-Techkonzerne zuletzt geworden sind – und umgekehrt. Und unterschätzt, welche schwerwiegenden Folgen Angriffe auf Golf-Standorte dieser Firmen, aber auch schon die Drohung damit, haben könnten. [...] Schon am 28. Februar hat Iran nämlich Data-Center des Cloud-Anbieters Amazon Web Services (AWS) in den Emiraten und Bahrain getroffen. Das führte dazu, dass vor Ort Bezahl-dienste, Banking sowie Verbraucher-Services vorübergehend nicht mehr funktionierten und AWS jetzt seine Infrastruktur mit Aufwand und Geld reparieren muss.“

*Dr. Hansjörg Biener*